



05.07.2023

Bericht zur Suchmeldung

**Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP)
Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW**

Ölsichtung auf dem Rhein zwischen Duisburg und Wesel

Gestern Nachmittag informierte R7 den IKSR Verteiler über die Sichtung einer Ölspur auf dem Rhein zwischen Wesel (km 815) und Duisburg (km 780). Diese sei von einem Bootsführer an die Rijkswaterstaat gemeldet worden.

Bei R4 (Hessen) und R5 (RLP) konnte gestern keine Ölspur auf dem Rhein festgestellt werden.

An unserer internationalen Messstation in Kleve Bimmen (km 865)/ Lobith (km 863,2) wurden bis heute Mittag ebenfalls keine Meldungen oder Auffälligkeiten gesichtet- allerdings liegt die Entnahmestelle für unsere Station unterhalb der Wasseroberfläche, so dass ein aufschwimmender Film nicht detektiert würde. Außerdem ist die Wasseroberfläche des Rheins aufgrund der stürmischen Wetterverhältnisse sehr aufgewühlt, so dass ein über die Gewässerbreite verdrifteter Ölfilm vom Ponton aus nicht zu erkennen wäre. Die Kollegen an der Landesgrenze sind informiert und würden etwaige Sichtungen/ Auffälligkeiten sofort rückmelden.

Rückfragen bei der Wasserschutzpolizei ergaben, dass gestern die Polizeiflugstaffel Düsseldorf bei einem Routineflug um 17:50 Uhr einen nahezu über die komplette Fahrrinne verdrifteten Ölfilm ausgehend von km 808 gesichtet und fotografiert hat (s. Abb.1-3).

Abb. 1 Ölfilm Rhein Polizeifliegerstaffel, Rhein km 808-810



Abb. 2 Ölfilm Rhein Polizeifliegerstaffel, Rhein km 808-810



Abb. 3 Ölfilm Rhein Polizeifliegerstaffel, Rhein km 808-810



Die Informationen wurden zur weiteren Überprüfung an die WSP Emmerich und WSP Duisburg weitergegeben. Der zusätzlich zur weiteren Abklärung entsandte Polizeihubschrauber meldete um 21:10 Uhr, dass weder ein möglicher Verursacher noch eine mögliche Quelle ausgemacht werden konnten.

Den Kollegen der WSP Duisburg war gestern Morgen gegen 07:35 Uhr eine Gewässerverunreinigung in der Höhe der Kupferhütte bei Duisburg Hochfeld, km 775,8 gemeldet worden. Nach Inaugenscheinnahme durch ein Rheinstreifenboot, wurde diese als mineralöhlhaltige, bunt schimmernde Substanz im Bereich des rechten Ufers mit einer Ausdehnung von ca. 3 m³ beschrieben. **Diese Sichtung kann aber nicht ursächlich für die vom Flugzeug aus gesichtete Ölspur sein.** Es wurde eine Strafanzeige gegen Unbekannt gestellt.

Seitens R6 wurde ein möglicher Zusammenhang zwischen zum Eintrag einer ölartigen Substanz aus der Emscher bei Oberhausen (Meldung 25.06.2023) in der Infopol-Meldung von gestern Abend erwogen.

Die Einleitung der ölartigen Substanz in die Emscher aus der Uferböschung des Emscherdamms in Oberhausen besteht laut Aussage der Emschergenossenschaft seit einigen Tagen nicht mehr; auch wurde der ausgetretene Ölfilm an der Wasseroberfläche der Emscher seit Tagen durch mehrere Ölsperren der FW zurückgehalten und abgesaugt. Daher ist ein Zusammenhang eher unwahrscheinlich.

Sollte der Ölfilm in Bimmen/Lobith noch gesichtet werden, sind die Kollegen bemüht eine Vergleichsprobe zur Untersuchung zu entnehmen.

Fazit: Ein möglicher Verursacher konnte in NRW bislang nicht ermittelt werden.

Informationswege:

Die Bezirksregierung Düsseldorf wird benachrichtigt und um eine Meldung über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) als Antwort auf die Suchmeldung gebeten.

Sofern uns weitere Analyseergebnisse vorliegen, werden wir Sie umgehend informieren.